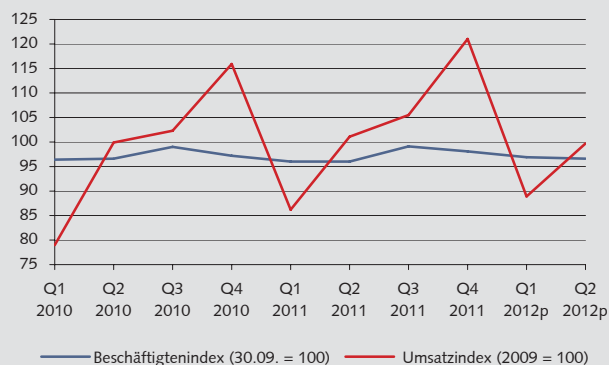


Informationen zur Handwerksstatistik

Die Strukturinformationen über das Handwerk werden seit dem Berichtsjahr 2008 durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erstellt. Veröffentlicht werden jährlich Fallzahlen, Umsätze und Beschäftigtenzahlen der selbstständigen Handwerksunternehmen. Im Gegensatz zu den bisherigen traditionellen Handwerkszählungen durch Befragung, werden die Ergebnisse durch die Auswertung bereits vorliegender Daten gewonnen. Die Handwerksunternehmen konnten so entlastet werden. Bei der letzten Zählung für das Jahr 1995 wurden noch 3 307 Unternehmen im Land Bremen befragt.

Um aktuelle Konjunkturinformationen zu erhalten, werden ab 1. Berichtsquartal 2010 für das Land Bremen vierteljährliche Umsatz- und Beschäftigtenmesszahlen erstellt. Vorläufige Daten werden in der Regel drei, endgültige sechs Monate nach Quartalsende veröffentlicht. Auch diese Ergebnisse werden ohne Belastung der Handwerksunternehmen aus bereits vorliegenden Daten erstellt.

Umsatz und Beschäftigte im zulassungspflichtigen Handwerk 1. Quartal 2010 bis 2. Quartal 2012



Weitere Informationen zur Struktur und Konjunktur des Handwerks im Land Bremen finden Sie hier:

- Statistisches Landesamt Bremen (Hrsg.): Statistischer Bericht Handwerkszählung, jährlich ab Berichtsjahr 2008.
- Statistisches Landesamt Bremen (Hrsg.): Statistischer Bericht Handwerksberichterstattung, vierteljährlich ab 1. Berichtsquartal 2012

Alle Berichte können unter www.statistik.bremen.de, Rubrik „Veröffentlichungen“, kostenlos heruntergeladen werden.

1) Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der ab dem 1. Januar 2004 gültigen Gewerbebezugsklassifikation gemäß Anlage A der Handwerksordnung („Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtiges Handwerk betrieben werden können“) bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung („Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungsfreies Handwerk betrieben werden können“). Handwerksähnliche Gewerbe gemäß Anlage B Abschnitt 2 der Handwerksordnung sind in den Ergebnissen nicht enthalten.

Statistisches Landesamt Bremen

An der Weide 14–16
28195 Bremen
Telefon: +49 421 361-0
E-Mail: office@statistik.bremen.de

www.statistik.bremen.de

Straßenbahn/Bus:
Haltestelle Hauptbahnhof

Auskunftsdienst und Bibliothek:
Telefon: +49 421 361-6070
E-Mail: info@statistik.bremen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9.00 bis 15.00 Uhr
Freitag
9.00 bis 14.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Redaktion: Kirsten Untz
Kontakt: handwerk@statistik.bremen.de

Titelbilder: www.sxc.hu

© Statistisches Landesamt Bremen,
Bremen, September 2012.

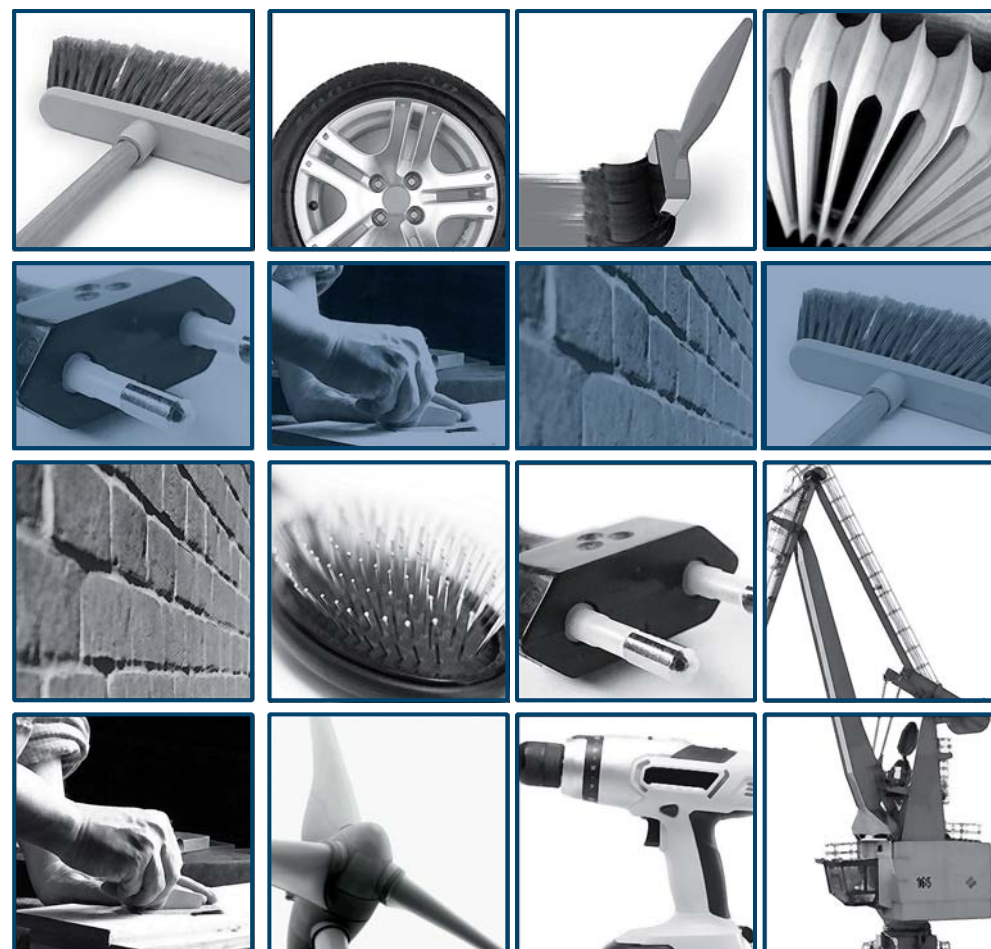
Vervielfältigung und Verbreitung, auch
auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen zu den Merkmalen

0) = Wert mit eingeschränkter Aussagekraft, da statistisch relativ unsicher
p) = vorläufiger Zahlenwert

Nachgewiesen werden selbstständige Handwerksunternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Handwerkliche Nebenbetriebe und Kleinunternehmen, die keine Umsatzsteuervoranmeldung abgegeben haben und/oder deren Jahresumsatz unter 17 500 Euro betrug, sind in den Ergebnissen nicht enthalten. Umsätze werden ohne Umsatzsteuer mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern sowie tätige Personen einschließlich geschätzter tätiger Unternehmer/-innen am Unternehmenssitz nachgewiesen.

Ein direkter Vergleich der Ergebnisse der Handwerksstatistik mit den Ergebnissen anderer Wirtschaftstatistiken ist nur eingeschränkt möglich, da die Klassifizierung in Gewerbebezüge/-gruppen von der in der Wirtschaftsstatistik üblichen Einteilung in Wirtschaftszweige abweicht. Die Ergebnisse der Handwerkszählungen der Jahre 2008 und 2009 sind aufgrund methodischer Umstellungen der Statistik nicht direkt miteinander vergleichbar.



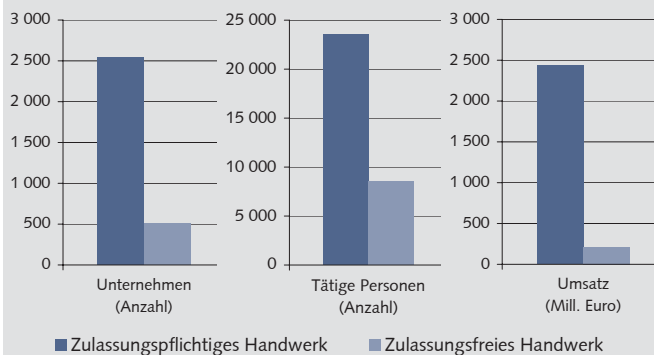
Das Handwerk im Land Bremen

Das Handwerk im Land Bremen

Das Handwerk ist ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im Land Bremen. Im Jahr 2009 arbeiteten in den 3 061 Handwerksunternehmen (ohne handwerksähnliches Gewerbe) rund 32 000 Personen und erzielten Umsätze in Höhe von 2,6 Milliarden Euro.

83 Prozent der Unternehmen gehörten gemäß Handwerksordnung¹⁾ dem zulassungspflichtigen Handwerk an, das 93 Prozent des Gesamtumsatzes erzielte und fast drei Viertel der tätigen Personen stellte. 17 Prozent sind zulassungsfreies Gewerbe.

Zulassungspflichtiges und zulassungsfreies Handwerk 2009



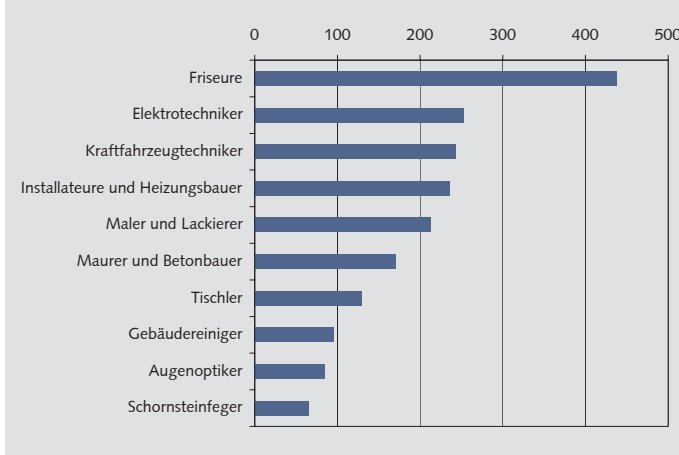
Auch wenn 82 Prozent des Umsatzes der Handwerksunternehmen von Firmen mit mehr als zehn tätigen Personen erwirtschaftet wurden, prägten kleine Unternehmen das Bild des Handwerks im Land Bremen: In 77 Prozent der Firmen waren weniger als 10 Personen tätig. Bei den 437 Frisuren im Land Bremen arbeiteten beispielsweise im Schnitt nur 5 Personen.

Mehr als ein Fünftel der Beschäftigten der Handwerksunternehmen wurden nach §8 SGB IV nur geringfügig entlohnt. In der Stadt Bremerhaven war der Anteil deutlich geringer (16 Prozent).

Handwerksunternehmen, tätige Personen und Umsatz 2009 nach Beschäftigtengrößenklassen

Unternehmen mit ... tätigen Personen	Handwerksunternehmen	Tätige Personen am 31.12.2009		Umsatz 2009	
		insgesamt	je Unternehmen	insgesamt	je tätiger Person
		Anzahl		1 000 EUR	EUR
unter 10	2 365	8 077	3	470 872	58 298
10 - 19	386	5 096	13	416 467	81 724
20 - 49	224	6 348	28	629 371	99 145
50 und mehr	86	12 584	146	(1 132 227)	(89 974)
Insgesamt	3 061	32 105	10	2 648 937	82 509

Anzahl der Unternehmen in ausgewählten Gewerbebranchen 2009



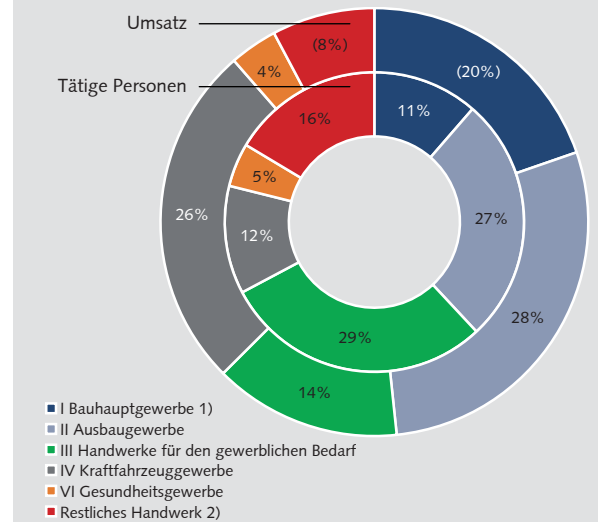
Tätige Personen und Umsatz der Handwerksunternehmen 2009 nach Kreisen

Kreis	Tätige Personen am 31.12.2009				Umsatz 2009	
	insgesamt	darunter		je Unternehmen	insgesamt	je tätiger Person
		sozialversicherungspflichtig	geringfügig entlohnt			
Anzahl				1 000 EUR	EUR	
Land Bremen	32 105	22 645	6 189	10	2 648 937	82 509
Stadt Bremen	26 071	18 024	5 318	10	2 045 156	78 446
Stadt Bremerhaven	6 034	4 621	871	12	603 781	100 063

Gewerbebranchen im Land Bremen

Die Gewerbebranchen des Handwerks werden in sieben Gewerbebranchen zusammengefasst. Bezogen auf den Umsatz war das Ausbaugewerbe im Jahr 2009 die bedeutendste Gruppe im Land Bremen. Das Ausbaugewerbe (z. B. Installateure und Heizungsbauer, Maler und Lackierer sowie Elektrotechniker) erwirtschaftete mit 27 Prozent der tätigen Personen 28 Prozent des Gesamtumsatzes der Handwerksunternehmen. Von hoher Bedeutung war auch das Kraftfahrzeuggewerbe, mit 12 Prozent der tätigen Personen wurden hier 26 Prozent des Umsatzes erzielt. Die meisten Personen arbeiteten in der Gruppe Handwerke für den gewerblichen Bedarf. Der größte Teil (73 Prozent) war in dieser Gewerbebranche bei Unternehmen des zulassungsfreien Gewerbebranchens Gebäudereiniger angestellt. Rund die Hälfte der Beschäftigten dieses Gewerbebranchens wurden geringfügig entlohnt.

Tätige Personen und Umsatz in Handwerksunternehmen 2009 Anteile nach Gewerbebranchen in %



1) Restliches Handwerk: VII Handwerke für den privaten Bedarf, V Lebensmittelgewerbe, Betonstein- und Terrazzohersteller (zulassungsfrei).
2) Ohne Betonstein- und Terrazzohersteller (zulassungsfrei).

Konjunktur - Handwerk hat goldenen Boden

Im Jahr 2009 wurden über 60 Prozent des Umsatzes von besonders konjunkturabhängigen Gewerbebranchen - Baugewerbe, Handwerke für den gewerblichen Bedarf - erwirtschaftet. Auch wenn die konsumnahen Gewerbebranchen des Handwerks weniger konjunkturabhängig sind, bekamen die bremischen Handwerksunternehmen die Krisenjahre deutlich zu spüren.

Der Vergleich der Jahre 2009 und 2008 zeigt, dass die Umsätze der Handwerksunternehmen zum Teil deutlich zurückgingen und leichte Verluste bei den Tätigen Personen verbucht werden mussten. Insbesondere das Baugewerbe und die zulassungspflichtigen Handwerke für den gewerblichen Bedarf (z. B. Metallbauer, Feinwerkmechaniker) litten unter den starken Umsatzeinbußen.

Die Konjunkturberichterstattung im Handwerk verdeutlicht die Fortsetzung der negativen Umsatz- und Beschäftigtenentwicklung bis in das Jahr 2011. Erst im 3. Quartal 2010 konnte der Umsatzrückgang - verglichen mit dem Vorjahresquartal - gestoppt werden. Die Beschäftigtenzahlen stiegen erst ab dem 3. Quartal 2011 im Vergleich zum Vorjahresquartal leicht an. Vorläufigen Daten zufolge wurde das Beschäftigungsniveau des Jahres 2009 bis Mitte 2012 noch nicht wieder erreicht.